KLARHUND

DER EHRLICHE SELBSTTEST

Darf mein Hund mit ins *Büro*?

Dreizehn Fragen zum Ankreuzen, bevor du im Betrieb fragst.

MEIN HUND _____

ALTER _____

DATUM _____

KLARHUND · Franziska Wallenaar
Mobile Hundetrainerin und eidg. HR-Fachfrau · Ostschweiz
klarhund.ch · hallo@klarhund.ch

Warum dieser Test vor dem Gespräch kommt

Die meisten Bürohund-Geschichten scheitern nicht am Hund. Sie scheitern daran, dass jemand gefragt hat, bevor er es sich überlegt hat - und dann ein Nein bekommen hat, das sich nicht mehr umdrehen lässt.

Ein Arbeitgeber, der einmal Nein gesagt hat, sagt beim zweiten Mal noch schneller Nein. Deshalb lohnt sich die halbe Stunde für diese dreizehn Fragen. Danach weisst du dreierlei: ob dein Hund so weit ist, ob dein Arbeitsplatz taugt, und was du zuerst in Ordnung bringst.

Wie du den Test ausfüllst

- Zu jeder Frage gibt es drei Antworten. Kreuz die an, die heute stimmt - nicht die, die du dir wünschst.
- **Grün gibt 2 Punkte, Gelb 1 Punkt, Rot 0 Punkte.** Am Ende zählst du zusammen.
- Zwei Fragen sind mit **Haltepunkt** gekennzeichnet. Ein Rot dort beendet den Test, egal wie die Summe aussieht. Und jede rote Antwort heisst höchstens Gelb.

Eines vorweg, damit du es weisst: In der Schweiz gibt es kein Recht darauf, den Hund mitzunehmen. Dein Arbeitgeber entscheidet, und er darf auch Nein sagen, ohne das zu begründen. Alles, was du tun kannst, ist es ihm leicht zu machen - indem du die Fragen schon beantwortet hast, die er stellen wird.

Was dieser Test nicht ist

Er ersetzt keinen Blick auf deinen Hund. Ein Punktestand sagt nichts darüber, wie es deinem Hund an einem Dienstagnachmittag im Grossraumbüro geht. Er sortiert nur, was du zuerst anschaust.

Die zwei Wochen bis zum Gespräch

Falls der Test Gelb ergibt - und das ist der häufigste Fall -, sieht die Vorbereitung so aus:

Wann	Was
Sofort	Die Kolleginnen und Kollegen einzeln fragen, ob jemand allergisch ist oder sich unwohl fühlt. Und einmal nachsehen, wo deine Haftpflicht-Police liegt - ein Anruf, keine Arbeit.
Beide Wochen	Ruhe zuhause aufbauen: fester Ort, feste Decke, du arbeitest daneben, ohne ihn anzusprechen. Von zwanzig Minuten in kleinen Schritten hoch.
Danach	Den Ruheort im Büro aussuchen und einmal selbst hinsetzen - von dort siehst du, was er sehen würde. Dann um zwanzig Minuten bitten, schriftlich angekündigt, mit einem Vorschlag im Gepäck.

Teil 1 · Dein Hund

1 **Kann dein Hund mehrere Stunden ruhen, während um ihn herum gearbeitet wird?**

☐ GRÜN 2 P.
Er legt sich ab und schläft, auch wenn Betrieb ist.

☐ GELB 1 P.
Er ruht, steht aber bei jeder Bewegung auf.

☐ ROT 0 P.
Er kommt zuhause schon kaum zur Ruhe.

2 **Was macht er, wenn eine fremde Person den Raum betritt?**

☐ GRÜN 2 P.
Er schaut hin und bleibt liegen.

☐ GELB 1 P.
Er steht auf, geht hin, beruhigt sich rasch wieder.

☐ ROT 0 P.
Er bellt, springt an oder weicht ängstlich zurück.

3 **Hat er je geknurrt, geschnappt oder gebissen, wenn jemand an seinen Platz, sein Futter oder ihn selbst kam?** HALTEPUNKT

☐ GRÜN 2 P.
Nein, nie.

☐ GELB 1 P.
Er hat einmal geknurrt, und ich weiss, in welcher Lage.

☐ ROT 0 P.
Ja, er hat geschnappt oder gebissen.

Haltepunkt. Das ist kein Büro-Thema, das ist ein Trainingsthema. Im Büro gehen Fremde zu seiner Decke, fassen hin, stellen Essen ab.

4 **Bleibt er kurz allein, wenn du in eine Sitzung oder auf die Toilette gehst?**

☐ GRÜN 2 P.
Ja, er bleibt ruhig liegen.

☐ GELB 1 P.
Er bemerkt es und wird unruhig, jammert aber nicht.

☐ ROT 0 P.
Er jault, kratzt oder folgt mir überallhin.

5 **Wie geht er mit Bürogeräuschen um - Telefon, Türsummer, Kaffeemaschine, Drucker?**

☐ GRÜN 2 P.
Geräusche lassen ihn kalt.

☐ GELB 1 P.
Einzelne Geräusche schrecken ihn kurz auf.

☐ ROT 0 P.
Er ist geräuschempfindlich oder bellt bei der Klingel.

6 **Ist er gesund - und weisst du, wie es um deine Haftpflichtversicherung steht?**

☐ GRÜN 2 P.
Er ist gesund, und die Police liegt bereit.

☐ GELB 1 P.
Er ist gesund, aber die Versicherungsfrage hast du noch nicht angeschaut.

☐ ROT 0 P.
Er ist krank, läufig oder gerade nicht er selbst - dann ist jetzt nicht der Moment.

Tipp. In den meisten Kantonen ist die Haftpflicht für Hunde ohnehin Pflicht. Wer die Police unaufgefordert beilegt, hat die erste Frage der Personalabteilung beantwortet, bevor sie kommt.

Punkte Teil 1 (Fragen 1 bis 6) ____ von 12

Rot bei Frage 3? ☐ Ja ☐ Nein

Teil 2 · Dein Arbeitsplatz

7 **Gibt es einen festen Ruheort für ihn, der nicht im Durchgang liegt?**

☐ GRÜN — 2 P.
Ja, ruhige Ecke, Wand im Rücken, Blick in den Raum, aber nicht auf die Tür.

☐ GELB — 1 P.
Es liesse sich etwas einrichten.

☐ ROT — 0 P.
Nur mitten im Raum oder direkt an der Tür.

8 **Wie viel unangekündigter Betrieb herrscht bei dir - Kundschaft, Lieferung, Publikum?**

☐ GRÜN — 2 P.
Wenig, und ich sehe es kommen.

☐ GELB — 1 P.
Mehrmals täglich, meist absehbar.

☐ ROT — 0 P.
Empfang oder Schalter, ständig fremde Menschen.

9 **Kommst du innerhalb weniger Minuten mit ihm nach draussen?**

☐ GRÜN — 2 P.
Tür auf und raus, Grünfläche in der Nähe.

☐ GELB — 1 P.
Geht, dauert aber zehn Minuten pro Weg.

☐ ROT — 0 P.
Hochhaus, Schleusen, kein Grün weit und breit.

10 **Gibt es Bereiche, die hundefrei bleiben sollen - Lebensmittel, Labor, Sitzungszimmer?**

☐ GRÜN — 2 P.
Ja, und sie lassen sich klar abgrenzen.

☐ GELB — 1 P.
Ja, die Abgrenzung wäre etwas umständlich.

☐ ROT — 0 P.
Mein Arbeitsbereich selbst ist so ein Bereich.

Punkte Teil 2 (Fragen 7 bis 10) ____ von 8

Ein Wort zu jungen Hunden: Ein Welpe oder Junghund kann all das noch nicht - und das ist keine schlechte Nachricht. Es heisst, dass die Bürotage kurz anfangen und langsam wachsen. Wer einen jungen Hund gleich acht Stunden mitnimmt, bekommt einen übermüdeten Hund, und ein übermüdeter Hund bellt.

Der Ruheort entscheidet mehr als das Training. Ein Hund, der an der Tür liegt, meldet jeden, der hereinkommt - das ist keine Unart, das ist die Lage. Wer den Ruheort zwei Meter weiter in eine ruhige Ecke verschiebt, löst damit oft das Problem, für das andere ein halbes Jahr üben.

Bemerkungen

Teil 3 · Du und dein Team

11 **Hast du die Erlaubnis deines Arbeitgebers - und zwar schriftlich?** HALTEPUNKT

- ☐ GRÜN — 2 P. — Ja, schriftlich und mit Bedingungen.
- ☐ GELB — 1 P. — Mündlich zugesagt, oder ich frage erst noch.
- ☐ ROT — 0 P. — Abgelehnt, oder ich wollte ihn ohne Anfrage mitnehmen.

Haltepunkt. Ein Nein gilt. Und ohne Anfrage bleibt der Hund zuhause - ein Hund, der einfach mitkommt, macht die Sache für alle danach schwieriger.

12 **Weisst du, ob jemand im Team Angst vor Hunden hat oder allergisch ist?**

- ☐ GRÜN — 2 P. — Ich habe alle gefragt, es passt.
- ☐ GELB — 1 P. — Ich vermute, dass es passt.
- ☐ ROT — 0 P. — Ja, jemand ist betroffen, und es ist ungeklärt.

13 **Was passiert an einem Tag, an dem es mit dem Hund nicht geht?**

- ☐ GRÜN — 2 P. — Ich habe eine verlässliche Betreuung.
- ☐ GELB — 1 P. — Ich fände kurzfristig irgendwie eine Lösung.
- ☐ ROT — 0 P. — Dann hätte ich ein Problem.

Punkte Teil 3 (Fragen 11 bis 13) ____ von 6 Rot bei Frage 11? ☐ Ja ☐ Nein

Was dein Arbeitgeber wirklich fragt

Aus der Personalabteilung heraus sieht das Thema anders aus als vom Schreibtisch mit Hund darunter. Drei Fragen kommen fast immer, und du beantwortest sie besser vorher als im Gespräch:

Die Frage dahinter	Was sie beruhigt
Wer haftet, wenn etwas passiert?	Du, als Halterin oder Halter - und du sagst das von dir aus, mit der Police im Anhang.
Was ist mit den anderen im Team?	Du hast bereits gefragt und nennst konkret, wer betroffen ist und wie ihr es löst.
Und wenn morgen alle einen Hund mitbringen wollen?	Eine schriftliche Regelung, die für alle gilt - dann ist dein Hund der erste geregelte Fall statt ein Sonderfall.

Es gibt noch eine vierte Frage, die selten laut gestellt wird: Wie kommen wir wieder raus? Wer von sich aus eine Probezeit anbietet, hat sie beantwortet - wie du sie formulierst, steht im Leitfaden. Die dritte Frage ist die, an der es am häufigsten scheitert. Sie klingt nach Bürokratie und ist in Wahrheit die Angst vor dem Präzedenzfall. Wer sie mit einer fertigen Regelung beantwortet, macht aus einem Risiko eine Entscheidung.

Deine Auswertung

Übertrag die drei Zwischensummen, prüf die drei Regeln, kreuz dein Ergebnis an.

Teil 1 · Dein Hund (Fragen 1 bis 6)		von 12
Teil 2 · Dein Arbeitsplatz (Fragen 7 bis 10)		von 8
Teil 3 · Du und dein Team (Fragen 11 bis 13)		von 6
Summe		**von 26**

- ☐ **Frage 3 oder 11 ist Rot** - dann ist das Ergebnis Rot, egal wie die Summe aussieht.
- ☐ **Irgendeine andere Frage ist Rot** - dann ist das Ergebnis höchstens Gelb.
- ☐ **Keine Frage ist Rot** - dann entscheidet die Summe.

Mein Ergebnis: ☐ Grün ☐ Gelb ☐ Rot

Grün · 21 bis 26

Ihr seid so weit. Jetzt geht es um die Form: Wie fragst du, was schlägst du vor, und wie fangen die ersten Tage an - kurz und ruhig, statt gleich acht Stunden.

Gelb · 13 bis 20

Es fehlt kein Wunder, es fehlt Vorbereitung. Einzelne Themen liegen quer, meist Ruhe, Alleinsein oder der Ruheort. Erst diese, dann das Gespräch (Ruhe und Alleinsein: Leitfaden Teil 1, der Ruheort: Teil 5).

Rot · unter 13

Heute noch nicht. Das ist kein Urteil über deinen Hund - es heisst, dass er zuerst zuhause etwas lernen darf, was ihm im Büro das Leben leichter macht (wie: Leitfaden Teil 1).

Ein Haltepunkt auf Rot schlägt jede Punktzahl. Gegen ein Nein fängt niemand an. Und ein Hund, der schon geschnappt oder gebissen hat, braucht zuerst Training, kein Büro.

Die drei Themen, an denen es fast immer hängt

1. **Ruhe.** Ein Bürohund muss nichts können ausser dazuliegen. Das klingt nach wenig und ist das Schwerste. Ruhe entsteht durch Wiederholung an einem festen Ort, nicht durch Beschäftigung.

2. **Alleinsein.** Sitzungen, Toilette, Mittagessen. Ein Hund, der nicht kurz allein bleiben kann, macht dich im Arbeitsalltag unbeweglich.

3. **Der Ruheort.** Nicht an der Tür, nicht im Durchgang, nicht dort, wo alle vorbeigehen. Der falsche Ort erzeugt genau das Bellen, das man dem Hund später vorwirft.

Wie es weitergeht

Wenn du jetzt weisst, wo du stehst, ist die nächste Frage die praktische: Wie fragst du deinen Arbeitgeber so, dass ein Ja möglich ist - und wie fangen die ersten Wochen an, ohne dass ihr beide unter Druck geratet?

Dein Hund im Büro

Der Leitfaden für den ganzen Weg: das Gespräch mit dem Arbeitgeber, acht Bausteine für deinen Vorschlag statt eines Formulars, was in der Schweiz gilt, die Eingewöhnung Woche für Woche, die Ruhe im Büro, Homeoffice-Hund, Welpe und zwei Hunde, das Team, und das Vorgehen, wenn es hakt. 26 Seiten, vier Blätter zum Ausdrucken.

klarhund.ch/buerohund · CHF 29 · sofortiger Download

Und wenn du lieber jemanden dabei hast

Ich komme zu euch ins Büro, mit deinem Hund und deinem Team: Räume anschauen, Ruheort einrichten, die ersten Besuche üben, Absprachen mit den Kolleginnen und Kollegen klären. **Bürohund-Start**, drei Einheiten, CHF 490 - oder **Bürohund-Sicher**, vier Einheiten, CHF 650, wenn er jung ist oder an der Tür meldet. Ostschweiz, Anfahrt inbegriffen, Erstgespräch kostenlos: klarhund.ch/buerohund

Wenn dein Betrieb es richtig aufziehen will

Für Firmen gibt es den **Bürohund-Check** (90 Minuten vor Ort, eine Seite Einschätzung) und die **Bürohund-Einführung & Begleitung**: Regeln fürs Haus, Team-Briefing, begleiteter erster Bürotag, Telefonat nach vier Wochen. Gib den Hinweis einfach weiter - Einzelheiten und Preise stehen auf klarhund.ch/buerohund.

Und ein ehrliches Wort zum Schluss: Nicht jeder Hund gehört ins Büro, und nicht jedes Büro taugt für einen Hund. Ein ehrliches Nein zur richtigen Zeit ist für deinen Hund die bessere Nachricht als ein halbes Jahr Dauerstress zwischen Drucker und Sitzungszimmer.